

## Schlucht- und Flusswanderungen

### Ruinaulta

40

Zwischen Illanz und Reichenau bahnte sich der Vorderrhein eine bis zu 600 Meter tiefe Rinne durch das Erosionsmaterial eines gewaltigen Bergsturzes. Fachleute schätzen, dass sich zwischen Chur und Illanz mehr als 10 Kubikkilometer Schutt und Gestein von den Bergflanken lösten und in dieser Gegend ablagerten.

Wenn wir heute durch die Rheinschlucht wandern, bewundern wir vor allem die abbruchbereiten Brekziawände, den sich um viele Felsen windenden Flusslauf des Rheins und die verschiedenen Ablagerungsterrassen. Interessant ist auch die Artenvielfalt der Blumen und Bäume im sonnenverwöhnten Föhrenwald und in der Auenlandschaft. Frauenschuh und Heidekraut, Hummelorchideen und Wiesenrauten beglücken den Naturfreund auf seiner abwechslungsreichen Wanderung. Bei **Borclis** folgen wir dem markierten Weg am Waldrand zur idyllischen Häuser- und Stallgruppe von **Pitrun**. Bald weisen uns Wegschilder zum Fussweg, welcher steil durch den Föhrenwald zur **Chrummwag** führt. Hier überqueren wir auf der Eisenbahnbrücke den Rhein. Der Rhein windet sich hier um einen Felsriegel und nagt an den hellen Felsborden. Am Rheinufer entlang führt der Fussweg durch die sandige Auenlandschaft bis zum kleinen Bahnhof von **Versam**. Nun steigt die Wegspur leicht an und windet sich am Fusse von brüchigen Felsen und eines Wäldchens über das Carreratobel zur Bahnstation von **Valendas**. Wir überqueren nun wieder den Rhein und steigen über den gekiesten Fahrweg nach rechts zu den Wiesen und Ställen von **Foppa** und **Tuora** auf. Bald zweigt ein Fussweg nach rechts ab und führt hoch über den hellen Felsen der Ruinaulta nach **Conn**. Einige Male gewährt uns dieser Bergweg herrliche Ausblicke über die imposanten Felsformationen zum Rhein und zu seinem Jahrtausende alten Zerstörungswerk. Von den Wiesenhügeln von Conn gehen wir leicht bergab durch den Tannenwald zurück nach **Pitrun**. Wir überqueren den rauschenden Bergbach und erreichen über den schattigen Weg am Waldrande unseren Ausgangspunkt bei **Porclis**.